

Vanjung; Gerty, Hans Schlesinger; später Julius.– Im Auto mit Richards heim.

12/12 S. Presse zum größern Theil sehr gut. Schöne Feuilletons von Salten, Auernheimer, Hevesi.–

Mit O. und Heini zu Saltens. Über sein Burgtheaterbuch; er las jene Erklärung aus der Beatricezeit vor. Spazieren mit ihm; Pauli speiste bei uns.

Nm. befand ich mich sehr wenig wohl; schrieb einiges am „Abenteurer“.

Auf schriftliches Ersuchen Weisses ins Theater. Nach dem 1. (kam gegen Schluß) erschien ich nicht, nach dem 2. war der Beifall ungleich stärker als gestern, nach dem 3. mäßig stark; wurde oft gerufen. Der Thronfolger war drin, der sich überhaupt für Theater und Literatur interessiren zu wollen scheint, an Tressler Briefe über Rollen Auffassung schreibt, Bartsch zur Jagd lädt – ihn allerdings in „Ugnade“ fallen läßt, wie er nicht zur Messe kommt.–

Mit der Hannemann, der Müller (die den größten Erfolg hatten) und Hrn Geiringer zumeist gesprochen, auch mit allen andern.

13/12 Vm. bei Auernheimer, nur seine Gattin daheim, mit ihr durch den Stadtpark.–

Abends zum Nachtmahl bei uns Richard Paula, Kaufmann und Schwester, Leo. Richard las (zweimal) die parodistische Scene „Echo des Lebens“ vor, die nach der Generalprobe spielt und sehr lustig ist –

– Polgar in der Allg. Ztg., fast bedingungslos den „Ruf“ lobend; freute mich insofern als ich P. unter meinen Gegnern eigentlich als den einzig ernst zu nehmenden empfand.

14/12 Vm. mit O. und Helene in die Stadt. Besorgungen –

– Bei Dr. Fr. Geiringer, in Angelegenheit Reigen, griechische Tänzerin; und der Köchin Mikulaschek.–

– Nm. dictirt, ans Gericht; Abenteurer.–

15/12 Vm. Generalprobe „Musik“ Lustspieltheater, das stark auf mich wirkte, im Gegensatz zum Lecture-Eindruck. Sprach Jarno, die Niese u. a.; nachher Wedekind und Frau, mit denen ich in der Tram eine Strecke fuhr. Sie brachten Grüße von Steinrücks.–

Nm. am Abenteurer, ganz ohne Hoffnung.–

Las eine „Geschichte“ Immakulata Kroeger, die uns Ellyn Karin, jetzt Prinzessin Wittgenstein gesandt, dilettantisch, auch schwachsinig, und doch nicht ganz ohne Talentspur.–

Andrian, der auch zum Nachtmahl blieb und nachdem ich ihn medizinisch beruhigt, nicht unangenehm und nicht uninteressant war.